

Notizen.

Zur Biographie von Joseph Morstadt. — Als ich zur Zeit meine „Geschichte der Astronomie“ schrieb, wünschte ich auch über den mehrfach verdienten Joseph Morstadt einige Notizen beifügen zu können, — wandte mich desshalb an den seither verstorbenen Professor Carl Hornstein in Prag, — und erhielt dann wirklich alsbald von ihm in einem vom 6. Juni 1876 datirten Briefe die gewünschten Anhaltspunkte, um auf pag. 716 meines Werkes eine jenen Mann betreffende kurze Anmerkung beifügen zu können. Als ich sodann fast ein Decennium später durch Freund Günther in Ansbach um weitere Notizen über Morstadt zu Gunsten eines ihn betreffenden Artikels für die „Allgemeine deutsche Biographie“ angegangen wurde, hatte ich nur noch eine dunkle Erinnerung an jenen Brief, und als diese nach und nach wieder etwas auflebte, fand ich den Brief nicht mehr. Erst lange nachher kam mir der Gedanke, dass ich Letztern in die von mir in den Vierziger-Jahren für die Schweiz. naturf. Gesellschaft angelegte und seither durch Herrn Bibliothekar Koch fortgeführte Autographensammlung abgegeben haben möchte, — und dort fand er sich denn wirklich vor. Da er mehrere Angaben enthält, welche ich früher des engen Raumes wegen nicht benutzen konnte, so halte ich es für angegeben das Versäumte nachzuholen, und den ohnehin kurzen Brief in extenso abdrucken zu lassen. Der sel. Hornstein schrieb mir damals: „Ich erlaube mir nachstehend Alles mitzutheilen, was ich theils aus den Akten der Universität, theils aus dem Archive der böhmischen Statthalterei, theils endlich von Verwandten Morstadt's über Letztern zu eruiern in der Lage war: Joseph Morstadt (der zweite Vorname war nicht zu ermitteln) ist geboren zu Kolin in Böhmen am 13. Februar 1797. Seine Aeltern waren Joseph und Klara Morstadt, Bürger und Grundbesitzer in Kolin. Morstadt kam an die Prager Universität im Jahre 1815, studirte zwei Jahre an der philoso-

phischen, dann drei Jahre (bis 1820) an der juridischen Facultät, und erhielt im Jahre 1830 seine erste Anstellung bei dem hiesigen Gubernium (seit 1848 „Statthalterei“ genannt). Im Jahre 1846 wurde er Kreiscommissär des Czaaslauerkreises in Böhmen, 1856 Statthalterei-Secretär in Prag. Später erhielt er den Titel „Kaiserlicher Rath“. Er starb am 7. August 1869 an Herzlähmung im 73. Lebensjahre, auf einer Erholungsreise begriffen, zu Lichtenwald in Steyermark.“ [R. Wolf.]

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen.

Sitzung vom 8. November 1886.

1. Herr Bibliothekar Dr. Ott legt folgendes Verzeichniss der seit der letzten Sitzung eingegangenen Schriften vor:

A. Geschenke.

Von Herrn Prof. A. Kölliker in Würzburg:

Kölliker, A., Ueber den feinern Bau des Knochengewebes. — Das Karyoplasma und die Vererbung (eine Kritik).

Von Herrn Friedr. Goppelsroeder:

Goppelsroeder, F., Ueber die Darstellung der Farbstoffe. — Untersuchungen von Milch.

Von der botanischen Gesellschaft in Glarus.

Heer, O., Die Pflanzenwelt des Kantons Glarus.

Vom Fries'schen Fond:

Topographischer Atlas der Schweiz. Lief. 29.

Von Herrn Prof. R. Wolf:

Vierteljahrsschrift der naturf. Gesellschaft. Jahrg. 31, Heft 2. Astronomische Mittheilungen Nr. 67.

Marie, M., Histoire des sciences math. et phys. Tome IX.

Von Herrn Friedr. Küchenmeister:

Küchenmeister, F., Die Finne des Bothryocephalus und ihre Uebertragung auf den Menschen.

Von Herrn Gärtner Bächtold in Andelfingen:

Der erfahrene Führer in Haus- und Blumengarten. Jahrg. II. Nr. 8—12.